

TON RAUM

In die Anarchie der Stille

„Wherever we are, what we hear is mostly noise. When we ignore it, it disturbs us. When we listen to it, we find it fascinating.“

John Cage in *Silence. Lectures And Writings.*

Ein rollender Koffer. Da verabschiedet sich wer. Im Hintergrund bremst ein von Vorarlberg kommender Railjet. Das Läuten der Glocken eines D-Wagens. Drüben im Helmut-Zilk-Park spielen ein paar Kinder Fußball. Das Surren des Freilaufs eines vorbeifahrenden Rads. Leise rascheln trockene Blätter auf dem Gehsteig. Die Identität des Ortes am Wiener Hauptbahnhof, an der Schnittstelle zwischen Wieden, Favoriten und Welt, wird durch seine Soundscape festgehalten.

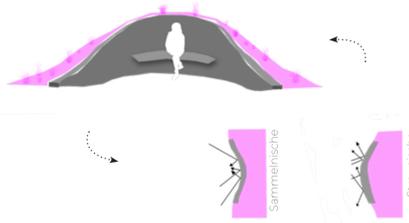
Tonspur wird Promenade!

Ausgangspunkt sind vor Ort aufgenommene Stadtgeräusche - diese werden auf die Idee der Tonspur reduziert, graphisch dargestellt und räumlich als Promenade umgesetzt. Die Tonspur zieht sich vom Vorplatz des Wiener Hauptbahnhofes bis zum Helmut-Zilk-Park, die breite der Promenade alterniert mit der breite der Tonspur und schafft somit unterschiedliche Teilräume, sowie einen zentralen platzartigen Bereich. Weitere Tonspuren erzeugen Querverbindungen und lösen sich hin zu benachbarten Planungen langsam auf.



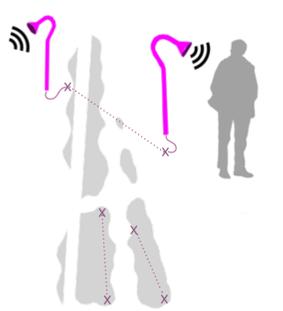
Entschleunigung durch hinein hören

Einzelne, parabolisch ausgeformte Hörnische - nach dem Vorbild von Akustikspiegeln - konzentrieren den Schall und dienen als Anreiz, die Kopfhörer abzulegen, kurz abzuschalten und sich in die urbane Soundscape unvoreingenommen hineinzuhören. Zudem verstärken die Hörnischen die Raumwirkung der Tonspurbereiche. Die Hinterseiten der Hörnischen werden als betretbare Muldenlandschaft ausgeformt, die zum Verweilen im Grünen einlädt und der Idee der Tonspur auch eine dritte Dimension verleiht. Zusätzliche Mulden schaffen in Verbindung mit Staudenbeeten eine Grenze zu den Straßenbahnschienen hin. Weitere, konvexe Sitzgelegenheiten streuen wiederum den Schall.



Was tut sich denn da drüben?

Drei Paare von Sprechrohren verbinden jeweils zwei Stellen im Gelände und erzeugen dadurch spannende akustische Überbrückungen, die Neugierde von Groß und Klein anregen. Was spielt sich gerade im Haltestellenbereich ab? Hört mich wer, wenn ich da hineinspreche? Wo führt das Ding überhaupt hin?



ton_raum | 1100 Nicholas McLaren 12013891
 Projekt II zu Landschaftsarchitektur | LVNr 852.107 | WS 2022/2023
 Institut für Landschaftsarchitektur | Lektorin DIⁱⁿ Barbara Mayer | Tutor Georg Klotz

